



BU Nr. 066/2024

Gewerbegebiet Benedikt-Auchwiesen - Gestaltungskonzept Öffentlicher Raum

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	02.05.2024	öffentlich
Gemeinderat	16.05.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt das Gestaltungskonzept als Grundlage für den perspektivischen Umbau und die Attraktivierung des öffentlichen Raums im Gewerbegebiet Benedikt-Auchwiesen in Weinstadt Endersbach. Die Umsetzung der Bauabschnitte erfolgt unter vorheriger Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat mit Darlegung der Ausführungsdetails und Kosten. Die im Gewerbegebiet ansässigen Firmen und Eigentümer sollen in den Prozess mit einbezogen werden.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	24.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	310.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	371
Produkt:	51.10.0200 - Stadtplanung
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	42718000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 4.1 Mobilität
- 4.2 Planen, Bauen, Wohnen
- 4.6 Wirtschaft und Arbeit
- 4.9 Freiraum und öffentlicher Raum

Verfasser:

12.04.2024, Stadtplanungsamt, Folk

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann,	18.04.2024	Zustimmung

Dezernat II	Michael, Oberbürgermeister		
	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	16.04.2024	Zustimmung
Stadtplanungsamt	Folk, Dennis	12.04.2024	Zustimmung
Tiefbauamt	Baumeister, Markus	15.04.2024	Zustimmung

Sachverhalt:

Hintergrund

Das vorliegende Gestaltungskonzept für das Gewerbegebiet Benedikt-Auchtwiesen in Weinstadt Endersbach dient als begleitende Studie zur Qualifizierung der öffentlichen Räume im Rahmen der Neuaufstellung des Bebauungsplans. Der Betrachtungsraum umfasst dabei die Areale zwischen Birkelstraße, Werkstraße, Dammstraße und der Rems. Im Rahmen der Studie werden die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Planung sowie sämtliche Defizite und Potenziale unter Berücksichtigung relevanter Vorgaben aus dem Bestand analysiert. Anhand dieser Analyse werden die gestalterischen Möglichkeiten innerhalb des Gewerbebestands ersichtlich.

Aufbau und Inhalt

In fünf Leitdetails werden Lösungen für die unterschiedlichen Teilräume des Gewerbegebiets dargestellt. In den Teilräumen werden in Abhängigkeit von der Bestandssituation differenzierte Lösungen für die öffentlichen Verkehrsflächen und Seitenräume unter dem Vorsatz einer funktionalen, gestalterischen und klimatologischen Optimierung vorgeschlagen. Auch die Übersetzung der Leitdetails in ein gesamtheitliches Planungskonzept für die öffentlichen Straßenräume ist Bestandteil der Studie. Allen Leitdetails liegen übergeordnete Maßnahmen zugrunde, darunter die langfristige Schaffung eines Flusszugangs, die Temporeduzierung auf 30 km/h innerhalb des Gewerbegebiets sowie die Einführung eines Einbahnsystems im Uhrzeigersinn. Es wird vorgeschlagen, die Einrichtung des Einbahnsystems zweistufig durchzuführen. In der ersten Stufe soll im westlichen Bereich der Werkstraße der Zweirichtungsverkehr zunächst erhalten bleiben. Mit der Umsetzung des Leitdetails B wird das Einbahnsystem anschließend auch im westlichen Abschnitt der Werkstraße wirksam.

Leitdetails

Im **Leitdetail A**, das den Straßenraum der Birkelstraße umfasst, wird eine sichere Führung des Radverkehrs durch Schutzstreifen geschaffen, die Einmündungsbreiten zugunsten einer geringeren Querungsdistanz für zu Fuß Gehende reduziert, in den Kurvenbereichen Flächen entsiegelt und Grünflächen geschaffen.

Für den westlichen Straßenraum der Werkstraße wird im **Leitdetail B** vorgeschlagen, die Gehwege für ein sicheres Begegnen von zu Fuß Gehenden zu verbreitern und im südlichen Seitenraum Multifunktionsflächen und Zufahrten zu kombinieren. Dabei wird unter Berücksichtigung des Gebäudebestands aufgezeigt, an welchen Stellen Multifunktionsflächen derzeit möglich sind und welches die Bereiche für mögliche Ausweitungen dieser Flächen wären.

In **Leitdetail C**, das den östlichen Straßenraum der Werkstraße umfasst, wird der einseitige Gehweg verbreitert, um das sichere Begegnen von zu Fuß Gehenden zu ermöglichen. Im nördlichen Seitenraum wird eine Kombination aus Multifunktionsflächen und Zufahrten vorgeschlagen.

Im Straßenraum der Dammstraße (**Leitdetail D**) wird durch das Einrichten einer Multifunktionsfläche im südlichen Seitenraum eine Fläche für Begrünung, Parkierung und Radabstellanlagen geschaffen. Zudem dient die Multifunktionsfläche der Retention von Regenwasser entlang der Böschung.

Gegenstand des **Leitdetails E** ist der Uferbereich der Rems. Durch Maßnahmen wie die Schaffung eines durchgehenden Freizeitweges und einzelner Aufweitungen mit Sitzgelegenheiten auf der flusszugewandten Seite wird die Uferzone aufgewertet. Darüber

hinaus wird ein Anknüpfen an das „Grüne T“ und die potenzielle Wegverbindung nach (Nord-Osten) ermöglicht.

Umsetzung

Die Durchführung der Maßnahmen kann stufenweise erfolgen und gliedert sich in vier Realisierungsabschnitte: Das Leitdetail A (Birkelstraße) ist aufgrund der Bedeutung für das Radverkehrsnetz prioritär umzusetzen. Gleiches gilt für die Uferzone (Leitdetail E) aufgrund der Bedeutung für das Fußverkehrsnetz. Darauffolgend kann die Umsetzung des Leitdetails D (Dammstraße), des Leitdetails C (östlicher Abschnitt Werkstraße) und abschließend des Leitdetails D (westlicher Abschnitt Werkstraße) erfolgen. Die Firmen und Grundstückseigentümer sollen in den Umgestaltungsprozess mit einbezogen werden.

Anlage:

A1_Gestaltungskonzept Öffentlicher Raum Gewerbegebiet Benedikt-Auchtwiesen
09.04.2024